

SBFI-Tagung "Qualifizierungsmöglichkeiten für Erwachsene"

Herausforderungen und Chancen der Weiterbildung in einem kantonalen System

Dao Nguyen

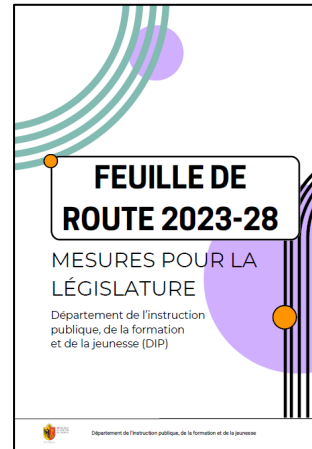
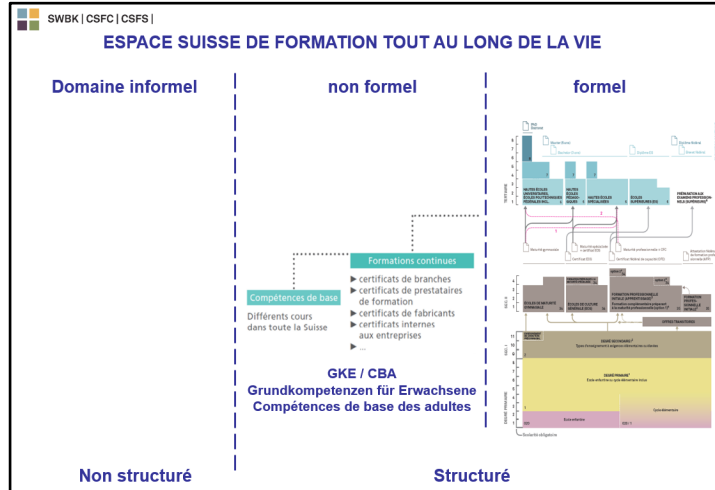
Direktorin der Abteilung für Weiterbildung

Bern, den 27. Mai 2025

Überblick

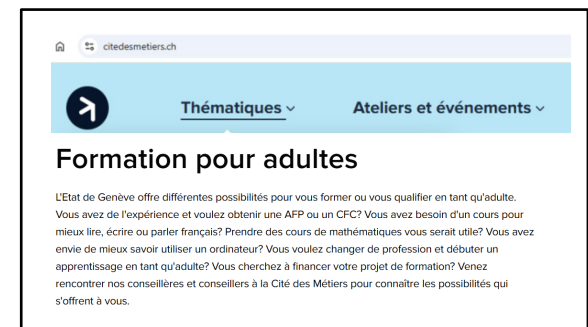
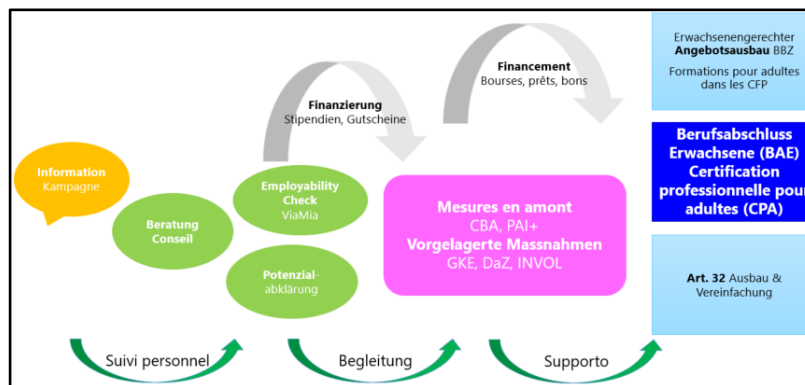
II. KANTONALER RAHMEN

I. NATIONALER RAHMEN



III. UMSETZUNG

IV. DIENSTLEISTUNGEN



Überblick

I. NATIONALER RAHMEN

- EDK¹ : Bildungscoordination zwischen den Kantonen
- SBFI² : Aufsicht über die Berufsbildung

¹Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren ² Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation

II. KANTONALER RAHMEN

- Roadmap DIP 2023-2028: Kantonale Bildungsstrategie (FR14: Förderung der Ausbildung und Umschulung von Erwachsenen)
- Kantonaler Masterplan zur Beschäftigungsfähigkeit DIP-DEE-DCS: Anpassung an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes (Teilbereich "Ausbildung" der erwachsenen Bevölkerung in Genf)
- Prioritäten des CIF³ : Für eine integrativere, zugänglichere und an die Entwicklungen angepasste Berufsbildung (P6: Entwicklung der Kompetenzen und lebenslanges Lernen von Erwachsenen + P7: Förderung der beruflichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund durch Bildung)
- Spezifische Rechtsgrundlagen: LFCA, RFCA, LFP, RFP, SBPE, LASLP usw.

³ Conseil interprofessionnel pour la formation

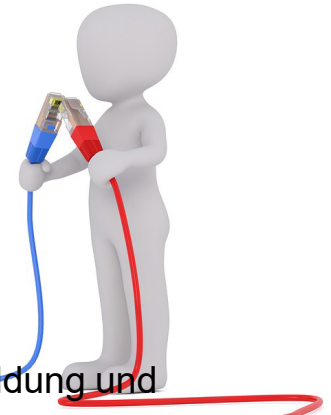
III. UMSETZUNG

- ESII⁴ : Unterricht
- OFPC⁵ : Beratung und Ausbildung (Abteilung für Weiterbildung - Einrichtung Berufszertifizierung für Erwachsene - CPA)
- Private Bildungseinrichtungen

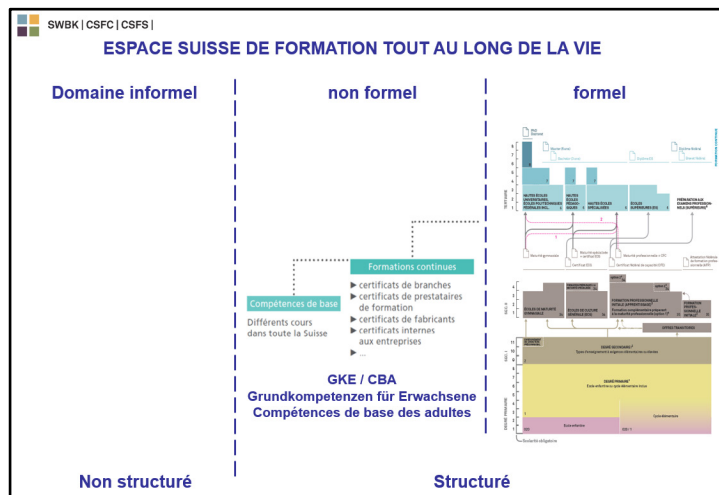
⁴ Sekundarstufe II ⁵ Amt für Berufsberatung, Berufsbildung und Weiterbildung

IV. DIENSTLEISTUNGEN

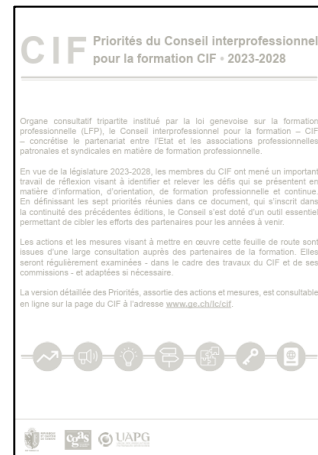
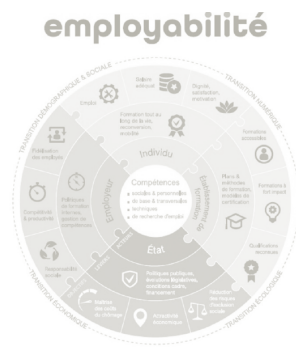
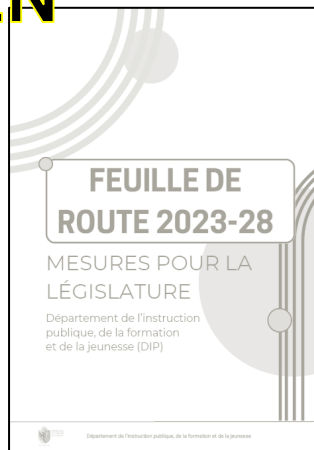
Eine Palette von Leistungen, um Menschen zu Qualifikationen zu führen



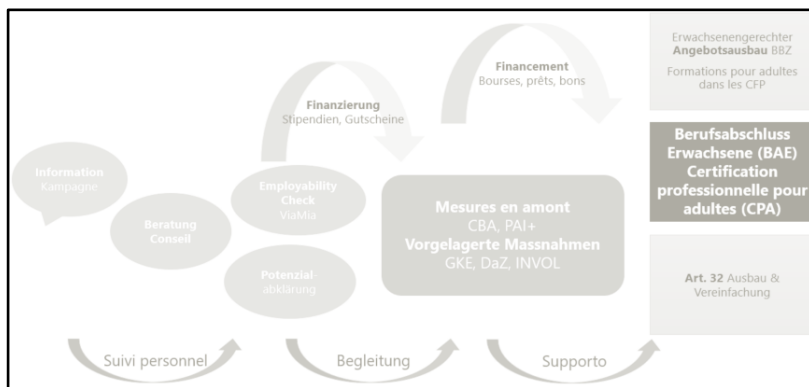
I. NATIONALER RAHMEN



II. KANTONALER RAHMEN



IV. DIENSTLEISTUNGEN



III. UMSETZUNG



I. NATIONALER RAHMEN

SWBK | CSFC | CSFS |

ESPACE SUISSE DE FORMATION TOUT AU LONG DE LA VIE

Domaine informel

non formel

formel

Compétences de base

Différents cours
dans toute la Suisse

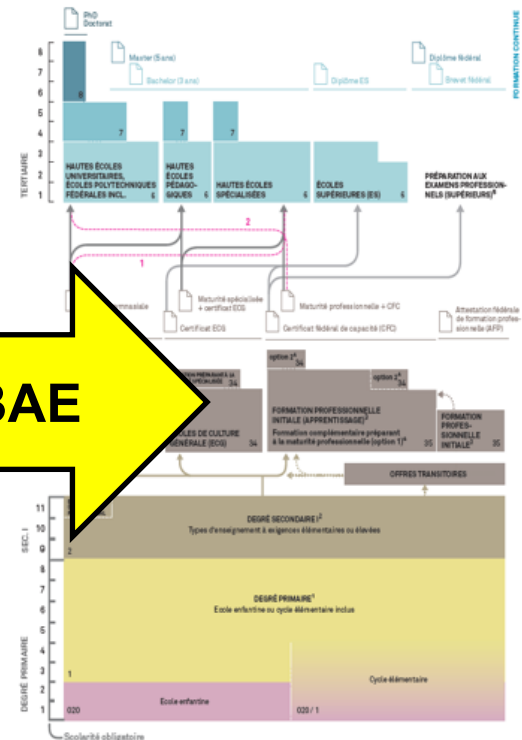
Formations continues

- certificats de branches
- certificats de prestataires de formation
- certificats de fabricants
- certificats internes aux entreprises
- ...

GKE / CBA

Grundkompetenzen für Erwachsene
Compétences de base des adultes

BAE

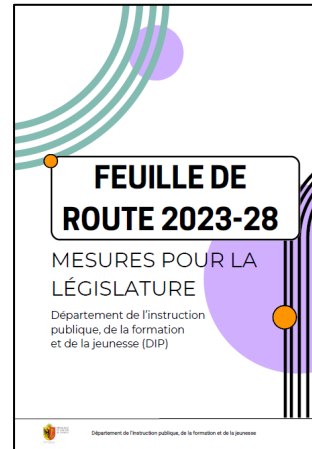
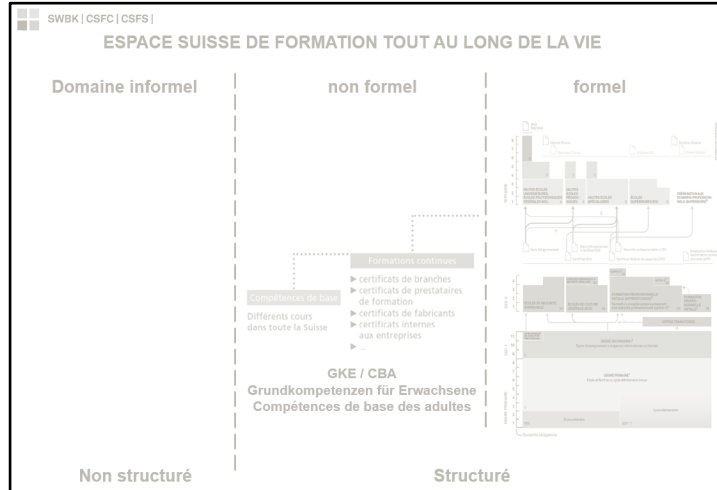


Non structuré

Structuré

II. KANTONALER RAHMEN

I. NATIONALER RAHMEN



employabilité



CIF Priorités du Conseil interprofessionnel pour la formation CIF • 2023-2028

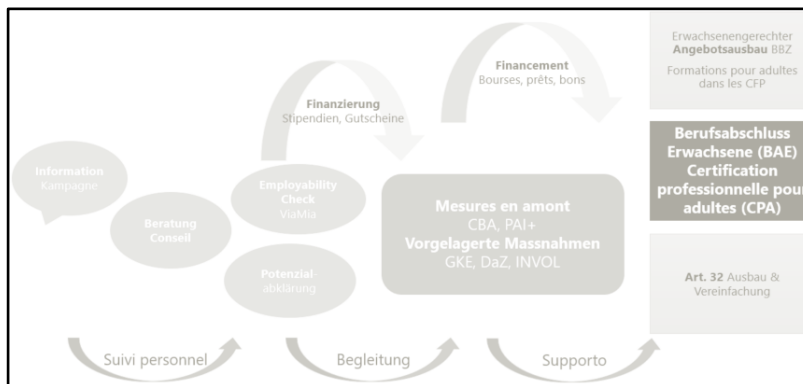
Organe consultatif tripartite institué par la loi genevoise sur la formation professionnelle (LFP), le Conseil interprofessionnel pour la formation – CIF – concrétise le partenariat entre l'Etat et les associations professionnelles patronales et syndicales en matière de formation professionnelle.

En vue de la législature 2023-2028, les membres du CIF ont mené un important travail de réflexion visant à identifier et relever les défis qui se présentent en matière d'information, d'orientation, de formation professionnelle et continue. En définissant les sept priorités réunies dans ce document, qui s'inscrit dans la continuité des précédentes éditions, le Conseil s'est doté d'un outil essentiel permettant de cibler les efforts des partenaires pour les années à venir.

Les actions et les mesures visant à mettre en œuvre cette feuille de route sont issues d'une large consultation auprès des partenaires de la formation. Elles seront régulièrement examinées - dans le cadre des travaux du CIF et de ses commissions - et adaptées si nécessaire.

La version détaillée des Priorités, assortie des actions et mesures, est consultable en ligne sur la page du CIF à l'adresse www.ge.ch/cif.

IV. DIENSTLEISTUNGEN



III. UMSETZUNG

citydesmetiers.ch

Thématiques ▾ Ateliers et événements ▾

Formation pour adultes

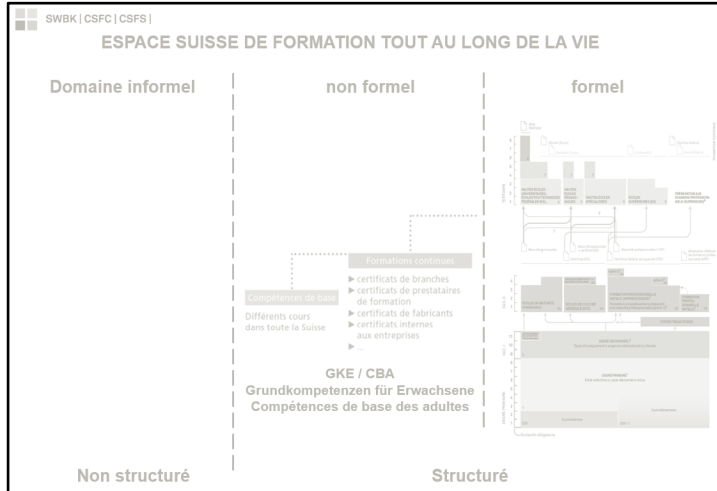
L'Etat de Genève offre différentes possibilités pour vous former ou vous qualifier en tant qu'adulte. Vous avez de l'expérience et voulez obtenir une AFP ou un CFC? Vous avez besoin d'un cours pour mieux lire, écrire ou parler français? Prendre des cours de mathématiques vous serait utile? Vous avez envie de mieux savoir utiliser un ordinateur? Vous voulez changer de profession et débiter un apprentissage en tant qu'adulte? Vous cherchez à financer votre projet de formation? Venez rencontrer nos conseillères et conseillers à la Cité des Métiers pour connaître les possibilités qui s'offrent à vous.

II. KANTONALER RAHMEN

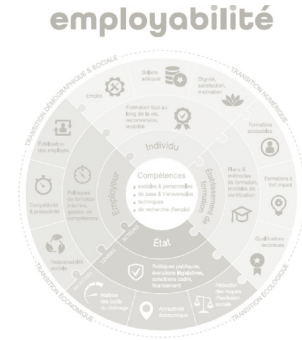
Relevante Massnahmen für den Berufsabschluss für Erwachsene = 5 strategische Achsen

1. Ein relevanter **Rechtsrahmen**, eine **fachkundige** Verwaltung, wirksame Massnahmen.
2. **Private und öffentliche** Leistungen, die für **alle** zugänglich sind.
3. Öffentliche physische und Online-**Zugangspunkte**.
4. Ein kontrolliertes und effizientes Monitoring- und Qualitätssystem.
5. Ergänzende und anreizorientierte **Finanzierungsmöglichkeiten**.

I. NATIONALER RAHMEN

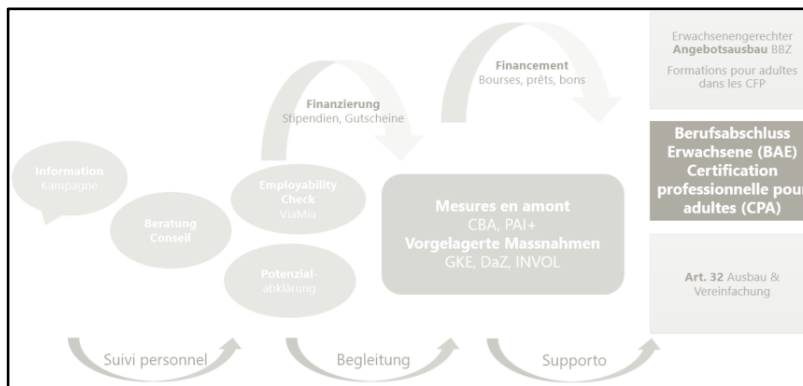


II. KANTONALER RAHMEN



III. UMSETZUNG

IV. DIENSTLEISTUNGEN



III. UMSETZUNG

Analyse der Bevölkerungsentwicklung : Bildungsniveau der Wohnbevölkerung in Genf

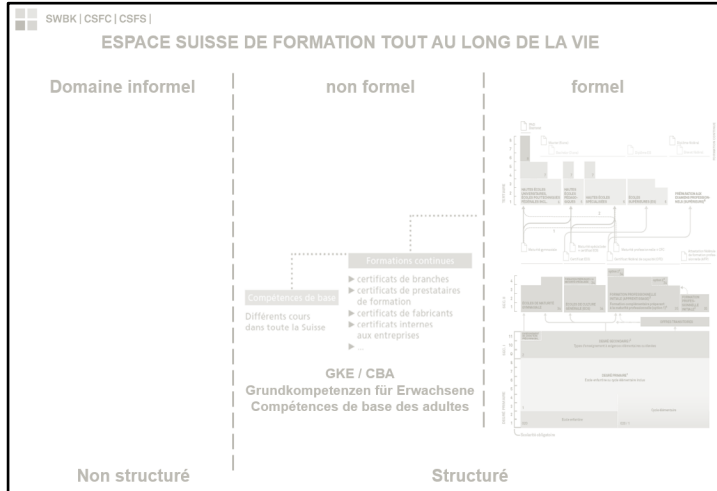
Abgeschlossene Bildungsstufe	15 - 24 Jahre	25 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65+ Jahre	Gesamt
Tertiärbereich	6'719	74'475	54'691	26'871	162'755
Doktorat	-	4'749	4'862	3'813	13'424
Master, Lizentiat, Nachdiplomstudien	1'148	38'339	24'422	9'274	73'182
Bachelor	4'488	22'943	15'181	5'830	48'442
Höhere Fachschule (3 Jahre)	887	5'122	6'730	4'932	17'672
Höhere Berufsbildung (2 Jahre)	196	3'321	3'497	3'021	10'034
Sekundarstufe II	23'795	38'507	42'488	31'911	136'701
Berufs- oder Fachmaturität	3'637	5'317	3'478	1'970	14'402
Gymnasiale Maturität	10'749	4'620	6'091	4'042	25'502
Berufliche Grund- oder Erstausbildung	6'209	24'486	28'797	22'820	82'312
Allgemeinbildende Schule oder gleichwertig	3'200	4'085	4'121	3'078	14'485
Sekundarstufe I	23'008	21'196	32'321	19'584	96'109
Vorqualifizierend, Allgemeinbildung (1 Jahr)	438	1'840	2'139	1'313	5'729
Schulpflicht	18'643	16'403	24'844	14'565	74'454
Bis maximal 7 Jahre Pflichtschulzeit	2'888	1'512	3'709	1'973	10'082
Keine abgeschlossene Ausbildung	1'039	1'442	1'630	1'734	5'845

III. UMSETZUNG

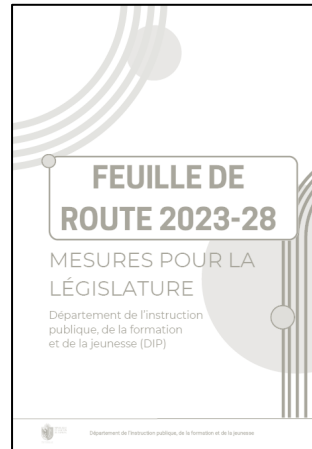
Erfolgreiche Erwachsenenbildung = 7 Prinzipien

1. Weiterbildung (stärkt) den **Wohlstand** des Gebiets und seiner Bevölkerung.
2. Jeder und jede kann sich ein Leben lang weiterbilden und hat **Zugang** zu Beratung und qualitativ hochwertigen Bildungsangeboten.
3. **Jeder und jede** ist in der Lage (...), seinen/ihren Bildungsweg zu planen und zu verwirklichen.
4. Unqualifizierte/gering qualifizierte Personen werden (...) **ermutigt** eine erste berufliche Qualifikation zu erwerben.
5. **Unternehmen und Berufsverbände** fördern und unterstützen die lebenslangen Lernaktivitäten ihrer Mitarbeitenden (...)
6. (Der) Kanton führt eine **Politik zur Unterstützung** des lebenslangen Lernens ein, vom Zugang zu Informationen bis zum Erwerb von Zertifikaten und privaten und öffentlichen Diplomen und Titeln.
7. (Der) Kanton bietet **Anreize**, die sich insbesondere an gering qualifizierte Personen aus allen Bevölkerungsgruppen richten.

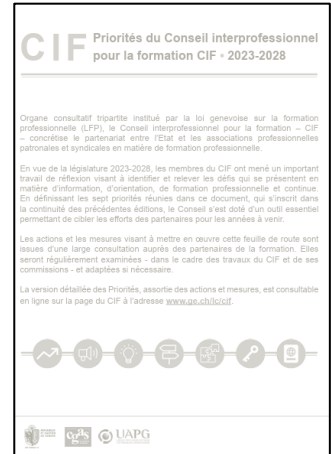
I. NATIONALER RAHMEN



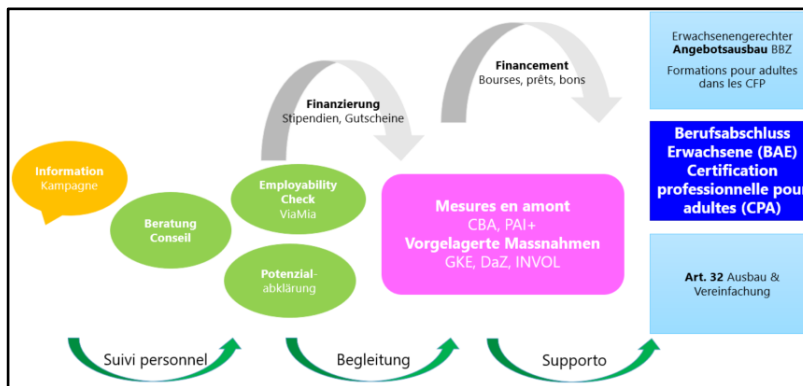
II. KANTONALER RAHMEN



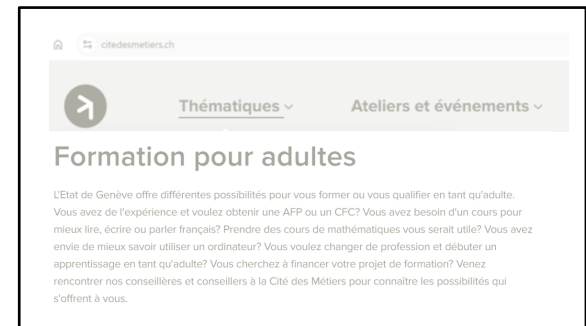
employabilité



IV. DIENSTLEISTUNGEN



III. UMSETZUNG



IV. DIENSTLEISTUNGEN

1. Information und
Sensibilisierung

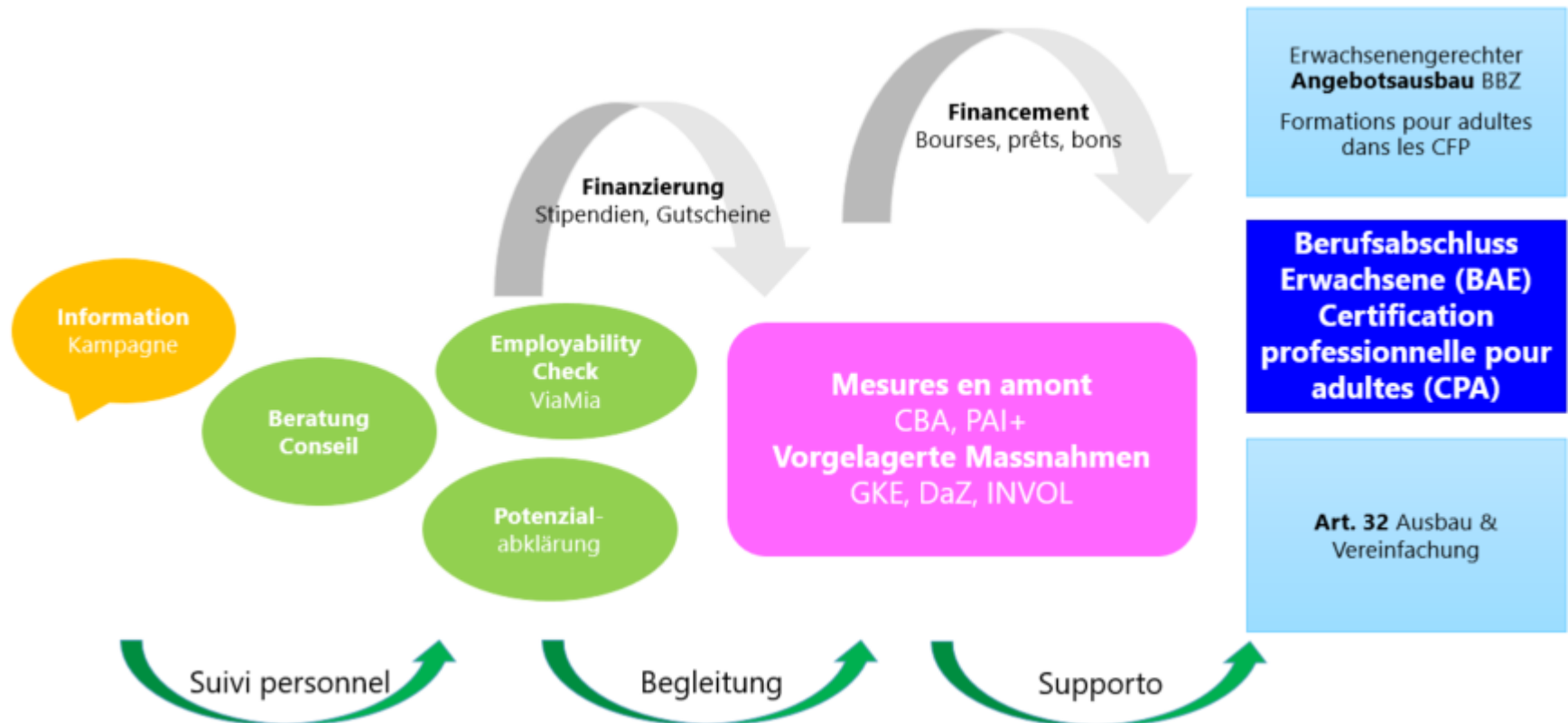
2. Persönliche
Beratung

3. Bewertung der
Beschäftigungsfähigkeit

4. Finanzielle
Unterstützung

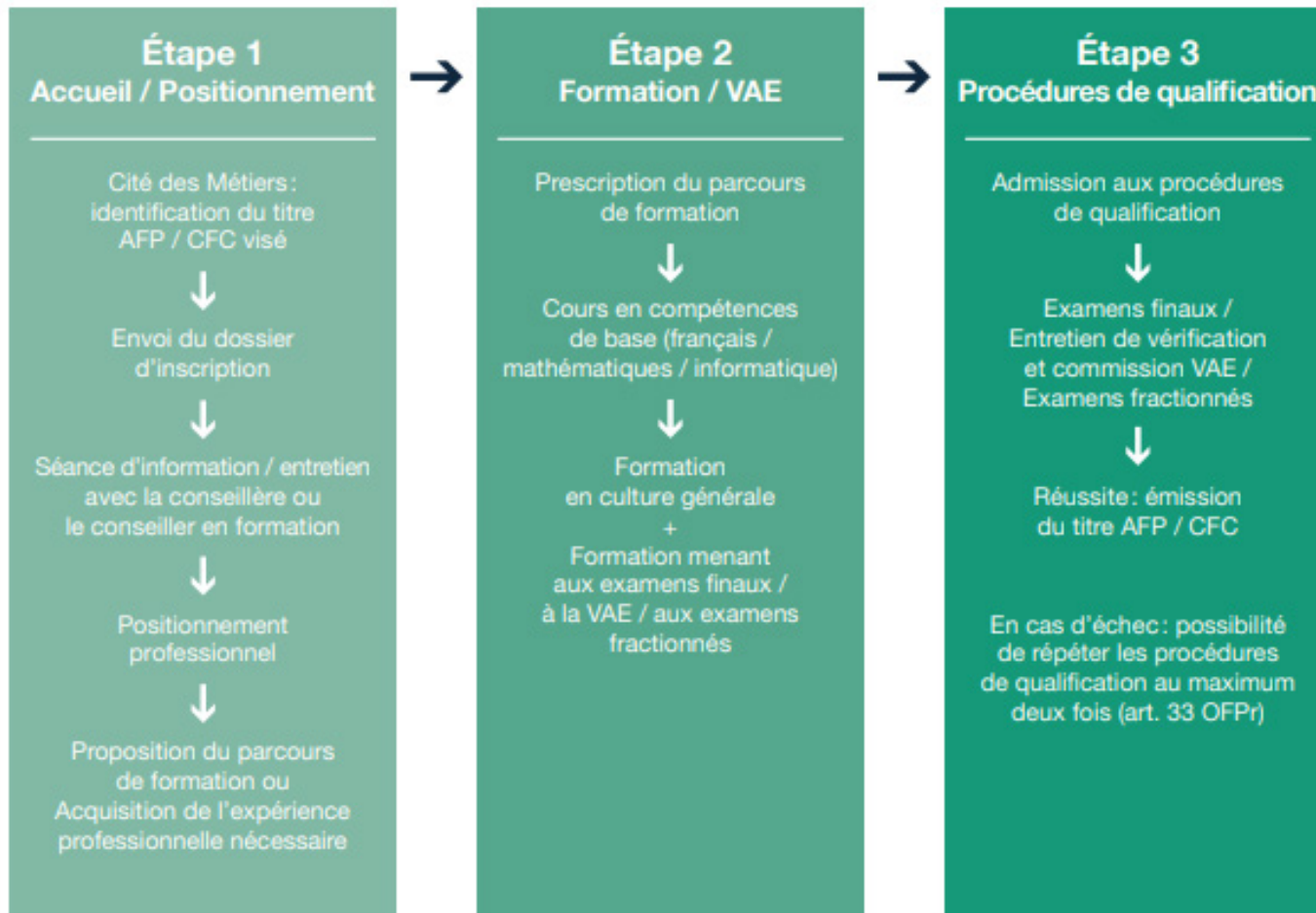
5. Vorbereitende
Maßnahmen

6. Zugang zur
Zertifizierung



IV. DIENSTLEISTUNGEN

Das BAE-System in Genf

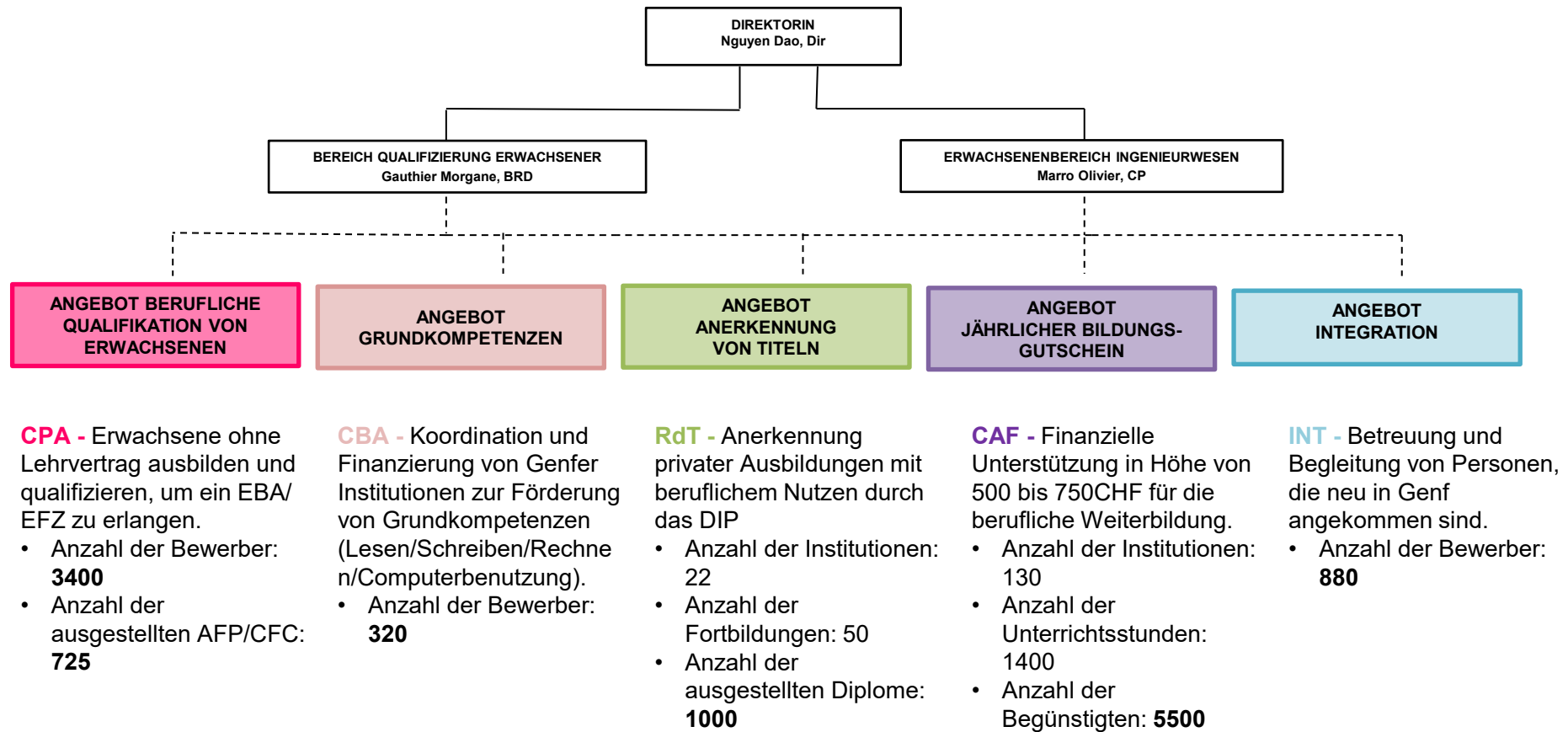


IV. DIENSTLEISTUNGEN

	LERNEN	ERWACHSENENBILDUNG (Art. 32 BBV, BAE-Dispositiv)
Zielpublikum	Jugendliche (ab 15 Jahren)	Erwachsene mit gründlicher Berufserfahrung (mindestens 5 Jahre)
Dauer der Ausbildung	2 bis 4 Jahre	Variabel (je nach persönlichem Hintergrund)
Modalitäten	Lehrvertrag (strukturierte Ausbildung in Schule + Betrieb)	Kein Lehrvertrag und keine Verpflichtung, in einem Beschäftigungsverhältnis zu stehen (basierend auf Berufserfahrung + Auffrischkurs)
Bedingungen	Abgeschlossene Schulpflicht	Nachweis von Erfahrung in dem Beruf (5 Jahre Berufserfahrung)
Qualifikationsverfahren	Prüfungen + Kontrollen während der Ausbildung	Bewerbungsunterlagen + Standortbestimmung + Abschlussprüfung oder Validierung
Ort der Ausbildung	Unternehmen + Berufsschule	Individuelle Vorbereitung (Autodidaktisch in Unternehmen, punktuelle Schulungen)
Rahmen	Lehrkräfte + Lehrlingsausbilder/innen	Begleitung möglich, aber nicht obligatorisch (Besonderheit in GE: Begleitung von Erwachsenen, Art. 26 Abs. 2 und 3 RFP)
Kosten	Übernommen (Arbeitgeber, Kanton)	Zu Lasten des Kandidaten (Besonderheit in GE: kostenlose Ausbildung, Art. 26 Abs. 1 RFP)
Abschluss	EFZ oder EBA	EFZ oder EBA, das mit dem in der Lehre erworbenen identisch ist
Hauptziel	Jugendliche in einem Beruf ausbilden	Erwachsenen ermöglichen, ihre Erfahrung durch einen offiziellen Abschluss aufzuwerten (Besonderheit in GE: 725 EBA/EFZ pro Jahr, d. h. ¼ der Erfolgsbilanz!)

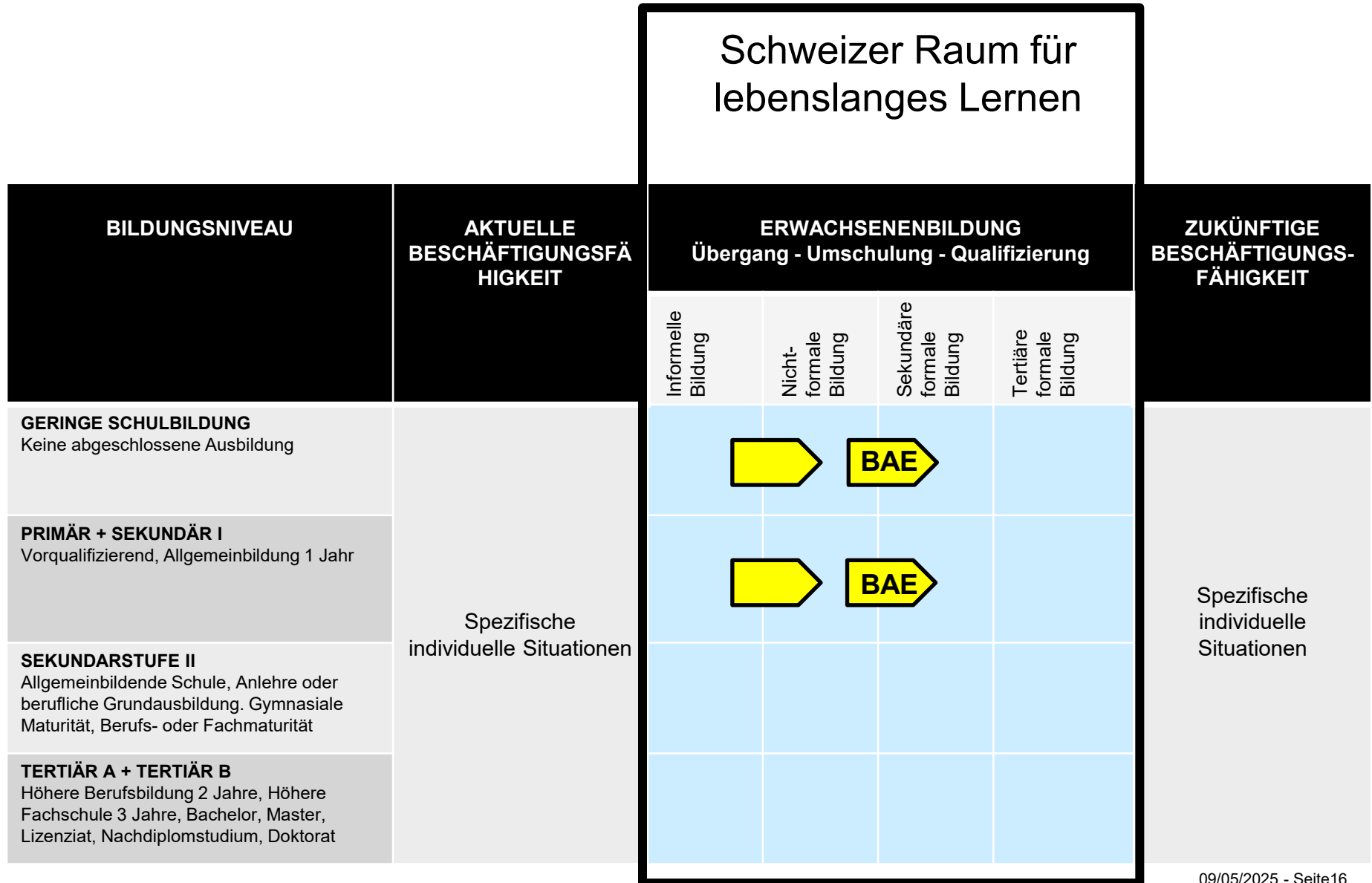
IV. DIENSTLEISTUNGEN

OFPC - Service de la formation continue - Genf



Anzahl Angebote für Erwachsene: 5
Anzahl der betreuten Kandidaten: 4600
Anzahl der Mitarbeiter: 40

ZUSAMMENFASSUNG: DAS BAE-SYSTEM



SCHLUSSFOLGERUNG

Ein kantonales System der Weiterbildung basierend auf den 5 strategischen Achsen und 7 Grundsätzen

- **Eine passendes Angebot für alle Zielgruppen:** Bildungsangebote für alle Niveaustufen, vom niedrigen Schulabschluss bis zum tertiären Bildungsabschluss.
- **Den Zugang zur Bildung erleichtern:** Das Angebot zentralisieren, die Verfahren vereinfachen und die Bildung für alle zugänglich machen.
- **Unterstützung der Beschäftigungsfähigkeit und Eingliederung:** Unterstützung von Erwachsenen bei der Anpassung an Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und bei der Sicherung ihres beruflichen Werdegangs.
- **Förderung der Umschulung und der beruflichen Entwicklung:** Begleitung von Karriereübergängen und Erlernen neuer Fähigkeiten.
- **Für eine bessere Koordinierung der Akteure sorgen:** Institutionen, Unternehmen und Bildungseinrichtungen zusammenbringen, um ein kohärentes und effizientes Angebot zu schaffen.
- **Erfüllung der wirtschaftlichen Bedürfnisse des Kantons:** Ausbildung von qualifizierten Arbeitskräften gemeinsam mit den gefragten Branchen.

Wir treffen uns auf dem MARKTPLATZ

Treffen mit den Fachleuten des Service de la formation continue des OFPC Genf :

- die CBA-Massnahmen (Grundkompetenzen für Erwachsene):
<https://www.citedesmetiers.ch/thematiques/certification-pour-adulte/cours-de-base-lire-ecrire-calculer-utiliser-un-ordinateur/>
- CPA-Massnahmen (berufliche Qualifikation für Erwachsene):
<https://www.citedesmetiers.ch/thematiques/certification-pour-adulte/obtenir-un-titre-afp-cfc-sur-la-base-de-votre-experience-professionnelle/>
- Massnahme CAF (jährlicher Bildungsgutschein):
<https://www.citedesmetiers.ch/thematiques/certification-pour-adulte/cheque-annuel-de-formation/>
- Massnahme INT (Integration von Zugezogenen):
<https://www.citedesmetiers.ch/thematiques/certification-pour-adulte/se-former-pour-sintegrer-durablement-des-mesures-ciblees-pour-les-personnes-issues-de-la-migration/>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ausbildungskategorien

Ausbildungskategorien, auf denen die Ausbildungs- und Umschulungswege aufgebaut werden sollen

ART DER AUSBILDUNG ►	INFORMELLE BILDUNG	AUSBILDUNG NICHT-FORMAL	FORMALE BILDUNG SEKUNDARSTUFE II	FORMALE BILDUNG TERTIÄR
	Lernen, das auf unstrukturierte Weise und ohne offizielle Anerkennung stattfindet. Es resultiert aus alltäglichen Erfahrungen, sozialem Austausch oder Selbststudium.	Strukturiertes Lernen, das jedoch außerhalb des klassischen Bildungsrahmens stattfindet. Es wird häufig von Institutionen, Verbänden oder Unternehmen organisiert.	Offizielle, strukturierte und zertifizierte Ausbildung, die der postobligatorischen Sekundarbildung entspricht. Sie führt zu Abschlüssen wie dem EBA, dem EFZ oder der Berufsmaturität.	Anerkannte höhere Bildung, die von Universitäten oder Fachhochschulen verliehen wird. Sie umfasst Ausbildungen auf Bachelor-, Master- und Doktoratsstufe sowie bestimmte berufliche Fortbildungen (Fachausweise, CAS, DAS, MAS, MBA).

Bildungsniveau der Bevölkerung

Die Verteilung der in Genf ansässigen 400'000 Erwachsenen

Bildungsniveau der Bevölkerung ▼.		IN GENF (gemäss OCSTAT)
GERINGE SCHULBILDUNG	Personen mit sehr begrenztem oder abgebrochenem Schulbesuch, häufig ohne formalen Abschluss. Sie können Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben oder Rechnen der Grundrechenarten haben.	Ca. 15.000 Personen Keine abgeschlossene Ausbildung, Bis maximal 7 Jahre Pflichtschule
PRIMAR + SEKUNDAR-STUFE I	Personen, welche die obligatorische Schule abgeschlossen haben, aber keinen anerkannten nachobligatorischen Abschluss besitzen. Dies schließt diejenigen ein, die die Schulpflicht abgeschlossen haben, ohne eine formale Ausbildung zu absolvieren.	Ca. 80.000 Menschen Vorqualifizierend, Allgemeinbildung 1 Jahr
SEKUNDARSTUFE II	Personen, die einen nachobligatorischen Abschluss wie das EFZ oder die gymnasiale Maturität erworben haben. Dieses Niveau entspricht einer beruflichen oder akademischen Grundausbildung.	Ca. 136.000 Personen Allgemeinbildende Schule, Anlehre oder berufliche Grundausbildung. Gymnasiale Maturität, Berufs- oder Fachmaturität
TERTIÄR A + TERTIÄR B	Personen, die nach der Sekundarstufe II eine höhere Ausbildung absolviert haben. Tertiär A entspricht den akademischen Studiengängen (Universitäten, Fachhochschulen, Bachelor, Master, Doktorate), während Tertiär B die fortgeschrittenen Berufsausbildungen (Fachausweise, eidgenössische Diplome, höhere Fachschulen) umfasst.	Ca. 162.000 Menschen Höhere Berufsbildung 2 Jahre, Höhere Fachschule 3 Jahre, Bachelor, Master, Lizenziat, Nachdiplomstudien, Doktorat

Kartografie der Erwachsenenbildung

Um die verschiedenen Situationen zu veranschaulichen, finden Sie hier einige Beispiele für beruflichen Aufstieg oder Umschulung.

ART DER AUSBILDUNG ►. BILDUNGSNIVEAU ▼.	INFORMELLE BILDUNG	AUSBILDUNG NICHT-FORMAL	FORMALE BILDUNG SEKUNDARSTUFE II	FORMALE BILDUNG TERTIAIRE
GERINGE SCHULBILDUNG	Eine Migrantin, die durch Gespräche mit ihren Nachbarn Französisch lernt	Eine Hausfrau, die an einem Alphabetisierungsworkshop in einem Verein teilnimmt		
PRIMAR + SEKUNDARSTUFE I	Ein Arbeiter, der sein Französisch verbessert, indem er sich mit seinen Kollegen austauscht	Ein erwachsener Quereinsteiger, der einen Computergrundkurs besucht	Ein Erwachsener mit solider Berufserfahrung, der ein EFZ erwirbt	
SEKUNDARSTUFE II	Ein Büroangestellter, der Excel lernt, indem er sich YouTube-Videos ansieht	Ein Techniker, der eine Kurzausbildung in Lagerverwaltung absolviert	Ein Quereinsteiger, der eine duale Ausbildung absolviert, um ein EFZ zu erlangen.	Ein EFZ-Inhaber, der in eine Fachhochschule eintritt
TERTIÄR A + TERTIÄR B	Ein Universitätsabsolvent, der sich das Codieren autodidaktisch über Online-Tutorials beibringt	Ein Ingenieur, der an einem Seminar über Unternehmensführung teilnimmt	Eine Quereinsteigerin, die eine Berufsausbildung in einem anderen Bereich absolviert	Ein Doktorand, der einen ergänzenden Masterstudiengang in einer anderen Fachrichtung absolviert